



Impressum

FRAUENPASTORAL

Martha Gottschalk

Hofplan 5 · 92318 Neumarkt

Telefon 09181 4061310

E-Mail frauen@bistum-eichstaett.de

www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral



ABSCHLUSS, VATER UNSER UND SEGEN

Sprecherin:

Maria:

Du Frau aus einer anderen Zeit,
Du Frau aus einer anderen Kultur,
Du Frau aus einer offenen Bereitschaft.

Du Frau sagst heute noch zu uns:
Schaut auf.

Du Frau sagst heut noch zu uns:
Begreift.

Du Frau sagst heut noch zu uns:
Bleibt nicht stehen.

Ein Beispiel ist gegeben,
ein Vorbild vor-gestellt,
ein Modell entworfen.

Es liegt an uns,
dass wir sehen,
dass wir begreifen,
dass wir gehen,
dass wir tun und alles lieben,
was aus deiner Liebe kommt.

Beten wir gemeinsam:

A: Vater unser...

Segensgebet

Sprecherin:

Wir können es nicht oft genug wiederholen. Gott, du guter väterlich, mütterlich sorgender Gott. Du hast uns Maria als Vor-Bild geschenkt. Wir sind auf dem Weg der Nachfolge. Ermutige uns und segne uns, damit wir glaubwürdige Abbilder und hoffnungsfrohe Lichtträgerinnen werden. Dazu segne uns. Im Namen des Vaters und des Sohnes und in der Geistkraft. Amen

Segenslied: Segne du Maria GL 535

FÜR-BITTEN

Sprecherin 1:

Gott, du bist Vater und Mutter, du hast ein offenes Ohr und ein offenes Herz für unsere Bitten. Wir legen unsere Anliegen, Menschen, die ganze Welt in deine Hände Maria. Gott wird sie in seiner Weisheit von dir annehmen:

Sprecherin 1:

Wir bringen alle, die im Schmerz erstarrt sind

A: Maria, wir rufen zu dir

Sprecherin 2:

Wir bringen alle, die in der Gewohnheit abgestorben sind

A: Maria, wir rufen zu dir

Sprecherin 3:

Wir bringen alle, die sich in der Welt verlieren.

A: Maria, wir rufen zu dir

Sprecherin 4:

Wir bringen alle, die krank an Leib und Seele sind

A: Maria, wir rufen zu dir

Sprecherin 5:

Wir bringen dir unsere Zeit der Zerrissenheit, in der die Kluft von Heimat und Flucht, Satttheit und Hunger, Reichtum und Not die Menschen herausfordert.

A: Maria, wir rufen zu dir

Sprecherin 6:

Wandle unsere Not in Freude und unserer Trauer in Tanz, damit wir die aufbrechende Natur als Trägerin unserer Lebenskraft erleben. Darum bitten wir Dich, durch Jesus, den Christus im heiligen Geist. Amen.

A: Maria, wir rufen zu dir

Maria im Blick



Maiandacht 2018

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Eingangslied: GL 863 Gruß dir Mutter

ERÖFFNUNG

GL: Maria im Blick, wir feiern eine Maiandacht, ein Gottesdienst, bei dem wir durch die Betrachtung von Maria tiefer in das Geheimnis unseres Gottes eintauchen können.

Beginnen wir diese Feier im Namen des Vaters, der sein will wie eine Mutter und des Sohnes, der seine Mutter im Blick hatte und des heiligen Geistes, der die neue Kirche im Beisein von Maria begründet hat.

A: Amen

Regie: An dieser Stelle können sie einladen, die Marienfigur der Gemeinde oder eine mitgebrachte Marienfigur zu betrachten.

BETRACHTUNG

Sprecherin 1: In unserer Mitte steht eine Marienfigur, sie steht das ganze Jahr über in unserer Kirche. Oft registrieren wir sie am Rand. Trotz der vielen Marienfeste fällt unser Blick eher routiniert auf sie.

Mit einer Betrachtung wollen wir in dieser Feier Maria in den Blick nehmen. Maria, so wie sie uns in den verschiedensten Darstellungen begegnet.

Sprecherin 2:

Wir beten gemeinsam:

Maria, wir rufen zu dir:

V: Du auserwählte Gottes

A: Bitte für uns

V: Du von den Menschen verehrte

Du Schwester aller, die an Christus glauben

Du Schwester aller, die auf Christus bauen

Du Schwester aller, die sein Wort bewahren

Du Schwester aller, die ihn verlieren

Du Schwester aller, die ihn suchen

Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen

Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen

Du Schwester aller, die ihn bitten

Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt

Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen

Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten

Du Schwester aller, die sich dem Willen des Vaters öffnen

Du Schwester aller, die wider aller Hoffnung hoffen

Du Schwester aller, die mit Christus sterben

Du Schwester aller, die mit Christus auferstehen.

V: Heilige Maria, Mutter Gottes

A: Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Lied: Maria breit den Mantel aus GL 534

SCHRIFTLESUNG

Offenes Ohr haben
Offen sein für das Wort
Offen sein für Gott
Hören wir auf das Wort Gottes
Er spricht durch den Evangelisten Lukas zu uns:

Die Ankündigung der Geburt Jesu

26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret **27** zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. **28** Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. **29** Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. **30** Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. **31** Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. **32** Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. **33** Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. **34** Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? **35** Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. **36** Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. **37** Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Hier kann Text von den Vorüberlegungen eingefügt werden

EINLEITUNG

Sprecherin 2:

Maria, eine Frau,
die Mutterfigur, unserer Religion,
die Urfigur der Frau und der Mütterlichkeit

Maria,
die Gläubige,
die Auserwählte,
die Mutter Jesu,
wir wollen diese Figur in den Blick nehmen:

Haben Sie sie schon mal an-gesehen
Schauen Sie genau hin!
Die Details?
Schauen Sie nochmal hin!
Alles gesehen?
Wie ist die Kopfhaltung?
Der Blick?
Die Haltung? (Körper? Arme? Hände?)
Das Gewand? (Farbe? Falten?)
Die Hände?
Das Gesicht?
Der Schmuck?
Besonders?
Was scheint sie zu sagen?

Lassen Sie die Mutter Gottes nochmals zu Ihnen sprechen:

Schauen Sie ganz genau hin!
Was haben Sie gesehen?
Was haben Sie wahrgenommen?
Was hat das in Ihnen ausgelöst?
Was haben Sie verstanden?
Was hat Ihr Herz signalisiert?
Was würde Sie sagen?
Welche Geschichte wird erzählt?

>> *Wenn sie die Nürnberger Madonna ausgeliehen haben:*

Als Einleitung kann hier die Hintergrundinformation vorgelesen werden.

Dann können sie zur Betrachtung und Beschreibung einladen oder folgenden Text vorlesen:

Die Figur einer Maria,

am intensivsten richtet sich der Blick des Betrachters auf die Hände, die in sich gefaltet über dem Herzen – den nach oben gerichteten Blick unterstreichen. Sie ringt die Hände.

Der Kopf nach oben gerichtet,
der Blick ist klar, erkennend, ein junges Gesicht
ein gefasstes Staunen
ein sorgenvolles Begreifen
ein unfassbares Akzeptieren.

Die Wangen rot.
Die ganze Figur –
ein zurückweichendes standhaft bleiben,
eine unfassbar gefasste erschrockene Mutter am Tag
des unabwendbaren Schicksals, das sie kommen sah.

Das Material

Heute und hier...
Im 21. Jahrhundert
nicht Lindenholz, nicht Porzellan, nicht Blattgold
sondern aus Plastik, abgeformt,
und Gold besprüht
wie vielfache Wegwerfware
aus Billigkaufhäusern.

Und damit
einfach abformbar
einfach wiederholbar
für jeden
auch für die von der Straße
einfach zu produzieren, transportieren,
multiplizierbar.

Und doch in Gold –
den Wert unterstreichend
nicht den materiellen Wert
Maria: Gold wert

Die Kostbarkeit des Ausdrucks
die Einzigartigkeit unterstreichen
den Wert zu festigen.

Abschluss der Meditation

Regie: Auch geeignet, wenn sie Ihre Marienfigur betrachtet haben

Sprecherin 1:

Maria, die von ihrem Sohn mehr wusste als alle
mehr als die Jünger, Schriftgelehrten und Propheten
mehr als seine Anhänger und Hörerinnen
Sie ist seinen Weg mitgegangen
Sie hat vielleicht nicht alles verstanden,
aber begriffen hat sie.

Vom ersten Tag,
der göttlichen Botschaft an sie,
von der Geburt ihres Sohnes,
über die Begegnung mit dem 12jährigen im Tempel,
bei der Hochzeit zu Kanaan,
bei der Verurteilung,
und unter dem Kreuz,
bis zum Pfingstereignis.
Sie war informiert,
sie wusste Bescheid,
sie war da.
Mutig. Mütterlich. Stark.
Geduldig. Herzlich. Tröstlich.

Lied: GL 568 Grüssauer Marienrufe